

S.-H. Gemeindetag • Reventlouallee 6 • 24105 Kiel

24105 Kiel, 11.06.2025

Bildungsausschuss
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Vorsitzenden Martin Habersaat
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Reventlouallee 6/ II. Stock
Haus der kommunalen Selbstverwaltung
Telefon: 0431 570050-50
Telefax: 0431 570050-54
E-Mail: info@shgt.de
Internet: www.shgt.de

per E-Mail: bildungsausschuss@landtag.ltsh.de

Unser Zeichen: Nr. 48 / 40.10.18 AW/Wi
(bei Antwort bitte angeben)

Mehr Gesundheit im Schulalltag fördern

Antrag der Fraktion der SPD und SSW, Drucksache 20/2829 (neu)

Sehr geehrter Herr Habersaat,
sehr geehrte Damen und Herren,

der SHGT bedankt sich für die Möglichkeit, zu der im Betreff genannten Drucksache Stellung zu nehmen.

Der Antrag macht zutreffend deutlich, dass es nicht um die „Schließung“ einer Versorgungslücke o. ä. geht, sondern um ein „besser ...unterstützen“.

Schulträger und ihre Kommunen können angesichts von Haushaltsdefiziten auf Re-kordniveau keine zusätzlichen Lasten schulden. Wer die landesweite Einführung von Schulgesundheitsfachkräften im Schulalltag fördern will und nicht davon ausgeht, dass dies ehrenamtlich durch die gewonnenen Kooperationspartner erfolgen soll, muss auch benennen, wie er dies finanzieren will.

Viele der genannten Aufgaben der Schulgesundheitsfachkräfte sind aber auch heute schon gesellschaftlich und in Schule etabliert. Das Stärken von Gesundheitskompetenzen, Förderung von Bewegungsfreude und Gesundheitsprävention, aber auch medizinische Alltagshilfe und Erstversorgung haben etablierte Strukturen. Dies sind gesellschaftliche Querschnittsaufgaben, die sich in Schule etabliert haben, aber auch schon in Kitas vermittelt werden. 90 % der Schulkinder haben eine Kita besucht und sind, was Bewegung, gesunde Ernährung aber auch z. B. Zahngesundheit betrifft, gefördert worden.

Leider bleibt im Antrag unklar, ob die Schulgesundheitsfachkräfte ergänzend zu den bestehen Hilfen z. B. der Eingliederungshilfe etabliert werden oder diese ersetzen sollen. Werden jetzt Doppelstrukturen aufgebaut oder ziehen sich dann etablierte und finanzierte Strukturen und Hilfen zurück?

Neben der finanziellen Herausforderung sei nur kurz auf die fehlenden Fachkräfte verwiesen.

Gleichwohl zeigt der Antrag, dass es eine Herausforderung ist, u. a. chronisch kranke Schüler noch besser im Schulalltag zu unterstützen. Hier zeigt sich aber im Schulalltag, dass es oft an Informationen bei den Beteiligten mangelt, um besser Hilfe zu leisten bzw. zu bekommen.

Fazit:

Niemand bezweifelt, dass zusätzliche „Schulgesundheitsfachkräfte“ im Schulalltag eine Entlastung herbeiführen können, nur schließen sie keine „Versorgungslücke“. Auch wenn diese Fachkräfte wünschenswert wären, so muss man sich doch darüber klar sein, dass angesichts der Haushaltslagen von Land und Kommunen eine Finanzierungsperspektive nicht erkennbar ist. Vielmehr sollte man sich darauf konzentrieren, vorhandenes Personal und Informationen zu Hilfen effektiver einzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading "Am Wege". The signature is written in a cursive, flowing style.

Hans Joachim Am Wege
Referent